

B a c k n a n g.

Haus-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Gottlieb Mezger verkaufen im letzten Aufstreich am 12. März 1861, Nachmittags 2 Uhr:

1/11 an einem 2stöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Kornstraße, angekauft um 1615 fl., wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 4. März 1861. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

B a c k n a n g.

Haus-Verkauf.

Louise und Christine Breuninger verkaufen im letzten Aufstreich am 11. März 1861, Vormittags 10 Uhr:

1/4 an einem 2stöckigen Wohnhaus in der obern Vorstadt neben Schäfer Scherdt, angekauft um 300 fl., wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 4. März 1861. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

B a c k n a n g.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Metzger David Müller verkaufen im letzten Aufstreich am

Donnerstag den 13. März 1861, Vormittags 10 Uhr:

2 1/8 Mrg. 44,0 Mth. Garten in den Gz-wiesen, angekauft um 700 fl.,

1 1/8 Mrg. 33,8 Mth. Acker auf der Schöndthaler Höhe und

1/8 Mrg. 43,1 Mth. Wiesen in den Gz-wiesen, angekauft um 120 fl., wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 4. März 1861. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

B a c k n a n g.

Acker-Verkauf.

Michael Pfizenmaier, Schafhalters

Wittwe, verkauft im letzten Aufstreich am Mittwoch den 13. März 1861, Vormittags 10 Uhr:

1/8 Mrg. 30,8 Mth. Acker am Rietenauerweg, angekauft um 123 fl. per Viertel, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 4. März 1861. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

B a c k n a n g.

Güter-Verkauf.

Die Güter des Hirschwirth Häußermann und zwar:

1 1/8 Mrg. 4,2 Mth. Acker am Rietenauerweg, mit Dinkel angeblümt,

1 1/8 Mrg. 44,1 Mth. Acker daselbst, mit Dinkel angeblümt,

1/8 Mrg. 24,4 Mth. Acker im Seelacherfeld und

2 Mrg. 38,7 Mth. Wiesen im Affalterbach, angekauft um 80 fl. per Viertel, kommen am

Samstag den 9. März 1861, Nachmittags 2 Uhr,

zum zweiten Aufstreich, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 4. März 1861. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

G r o ß b o t t w a r.

Rinden-Verkauf.

Am nächsten Samstag den 9. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, bringt die hiesige Gemeinde etwa

20 Klafter Rinde (beinahe durchweg Kaitelrinde) vom Stadtwald Kälbling (Hirschhau)

auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 2. März 1861. Stadtschultheißenamt. Kübler.

Mittwoch Eberhard.

ten haben; er enbank die Frage te? Prälat v. irklich auf Anla indem man gegl als rein kirchli de oder der Kai n; den einjel

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet

Nr. 20. Freitag den 8. März 1861.

Ämtliche Bekanntmachungen.

B a c k n a n g.

Kraftlos-Erklärung eines Pfandscheins.

Nachdem der von Johann Mathias Pfeiderer, Bauer in Heiningen, der Hildenbrand'schen Pflege des Kaufmanns Thumm in Backnang am 15. Mai 1827 über eine Kapitalschuld von 200 fl. ausgestellte Pfandschein durch Beschluß vom heutigen für kraftlos erklärt worden ist, so wird dieß hiemit veröffentlicht:

Den 6. März 1861. Königl. Oberamtsgericht. Frölich.

Forstamt Reichenberg. Revier Weiffach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Dachsenhau, Abtheilungen Buchflinge und Rothmaad. Am Mittwoch und Donnerstag den 13. und 14. März d. J.,

und zwar 1) am Mittwoch tannen Stammholz und stärkere Stangen;

a) in der Buchflinge: 180 Langholzstämmen, meist schwächerer Qualität, 44 Klotzholzstämmen, 1 Trog von 32' Länge; ferner 1295 Nadelholzstangen von 10-40' Länge und 3-4" Durchm., 75 Hopfenstangen von 20 bis 30' Länge;

b) im Rothmaad:

4 tannene Stämme und 41 buchene Wagnerstangen;

2) am Donnerstag Brennholz, und zwar a) in der Buchflinge:

8 1/2 Kftr. buchene Scheiter und Prügel, 134 " tannene desgleichen, darunter Anbruchholz,

1900 Stück buchene Wellen;

b) im Rothmaad:

33 Kftr. buchene Scheiter und Prügel, 1 Kftr. tannene Scheiter und 1500 buchene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr auf dem Steinbachstraße bei Schöhlhütte.

Reichenberg, den 4. März 1861. Königl. Forstamt. v. Beiserer.

S e i d e n h o f.

Bezirks Marbach.

Hofguts-Verkauf.

Aus dem Vermögens-Nachlasse des Jakob Weller, Bauers dahier, kommt in Folge Beschlusses der Theilungsbehörde vom 2. d. M. dessen Hofgut, bestehend in:

1/8 Mrg. 38,0 Mth. Gebäude und Hofraum,

28 5/8 " 21,4 " Gärten, Ländel, Acker und Wiesen,

6 5/8 " 4,0 " Waldung;

35 3/8 " 15,4 " angeschlagen zu 13,000 fl.,

sowie 11 1/8 " 20,3 " weitere Acker und Wiesen, taxirt zu 2781 fl.,

zus. 46 3/8 Mrg. 35,7 Mth.,

am Freitag den 15. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
im Gerichtszimmer in Weiler z. Stein im öf-
fentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die
Kaufsliebhaber unter dem Benierken eingeladen
werden, daß auswärtige vor der Versteigerung
obrigkeitliche beglaubigte Prädikats- und Ver-
mögens-Zeugnisse vorzulegen haben, von deren
Inhalt ihre Zulassung zur Steigerung abhängt.
Den 5. März 1861.

Königl. Gerichtsnotariat
Marbach.
Baß.

Burgstall,
Bezirks Marbach.

Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Michael



Bau-
mann,
Speise-
wirths

und Gemeinderaths dahier, kommt dem An-
trage der Erben gemäß im öffentlichen Auf-
streich zum Verkauf am

Mittwoch den 20. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Gerichtszimmer zu Burgstall:

a) Das vorhandene, geräumige und günstig
gelegene Wohnhaus, auf welchem seit-
her Metzgerei und Schenkwirtschaft
betrieben wurde;

b) die dazu gehörige Scheuern und sonstige
Nebengebäude, der geräumige Hof-
raum, sowie die Gärten beim Hause.

Sodann am 21. März d. J. und an den
folgenden Tagen im Baumann'schen Hause
sämmliche Fahrniß,

insbesondere Silber, Kleider, Bettgewand,
Leinwand, Küchengerath,
Schreinwerk, Faß und
Bandgeschirr, 8 Eimer
Wein von 1857 — 60,

2 Pferde und Rindvieh, Bienen
und Geflügel, Früchte,
Heu und Stroh,

Ökonomie-Geräthschaften, aller
Art und allgemeiner Hausrath.

Siezu werden die Kaufsliebhaber unter dem
Bemerkten eingeladen, daß der Hauskäufer Ge-

legenheit finden wird, von den Erben auch
Güter zu erwerben.

Auswärtige Käufer haben sich mit obrig-
keitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen
zu versehen.

Den 27. Februar 1861.

Königl. Gerichtsnotariat
Marbach.
Baß.

Baßnang.

Aufforderung.

Auf das Ableben des Schuhmachers Gott-
fried David Erb werden die Gläubiger und
Bürgen desselben aufgefördert, binnen 15 Ta-
gen ihre Ansprüche unter Vorlegung der Be-
weismittel unfehlbar anzumelden.

Den 5. März 1861.

Königl. Gerichtsnotariat. Waisengericht.
Reinmann. Vorstand:
Schmückle.

Steinberg,

Gemeinde Murrhardt.

Guts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Bauern
Friedrich Karl Klent von
Steinberg wird die vor-
handene Liegenschaft, be-
stehend in:

einem halben Wohnhaus,	
einer halben Scheuer mit Wagenhütte,	
5/8 Mrg. 35,5 Mth. Garten und Land,	
8/8 " 44,5 " Acker,	
6 2/8 " 27,0 " Wiesen und Waid,	
14 5/8 " 1,8 " Wald,	

30 2/8 Mrg. 12,8 Mth. Feldgütern,
zusammen angeschlagen um 2600 fl., am
Freitag den 22. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

wiederholt und bei annehmbarem Offert zum
letzten Mal in Aufstreich gebracht, wozu die
Kaufsliebhaber, und zwar auswärtige mit Prä-
dikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen,
auf das Rathhaus nach Murrhardt eingeladen
werden.

Murrhardt, den 5. März 1861.

Für die Theilungsbehörde:
Königl. Amtsnotariat.
Häcker.

Baßnang.

Haus-Verkauf.

Friedrich August Winter, als Pfleger
der Kinder des verstorbenen Weißger-
bers Friedrich Weigle, verkauft im
Aufstreich am



Samstag den 16. März 1861,
Nachmittags 2 Uhr:

- 1) ein 2stöckiges Wohnhaus mit Werk-
statt im Biegel neben Gottlieb Schnei-
der und Andreas Breuninger und
- 2) die Hälfte an einem Wohnhaus mit 2
Wohnungen und gewölbtem Keller in
der Spaltgasse neben dem Weg und
Christoph Jung.

Alles zusammen angekauft um 1300 fl.;
wozu die Liebhaber auf das Rathhaus einge-
laden werden.

Den 5. März 1861.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Baßnang.

Haus-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Gottlieb Mez-
ger verkaufen im letzten Aufstreich am
12. März 1861,
Nachmittags 2 Uhr:



1/11 an einem 2stöckigen Wohnhaus mit
2 Wohnungen in der Korngasse, an-
gekauft um 1615 fl.,

wozu die Liebhaber auf das Rathhaus einge-
laden werden.

Den 4. März 1861.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Baßnang.

Acker-Verkauf.

Michael Pfizenmaier, Schafhalters
Wittwe, verkauft im letzten Aufstreich am

Mittwoch den 13. März 1861,

Vormittags 10 Uhr:

1/8 Mrg. 30,8 Mth. Acker am Rietenauer-
weg, angekauft um 123 fl. per Viertel,
wozu die Liebhaber auf das Rathhaus einge-
laden werden.

Den 4. März 1861.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Baßnang.

Haus-Verkauf.

Louise und Christine Breuninger ver-
kaufen im letzten Aufstreich am
11. März 1861,
Vormittags 10 Uhr:



1/4 an einem 2stöckigen Wohnhaus in
der obern Vorstadt neben Schäfer
Scherdt, angekauft um 300 fl.,
wozu die Liebhaber auf das Rathhaus einge-
laden werden.

Den 4. März 1861.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Baßnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Metzger David
Müller verkaufen im letzten
Aufstreich am



Donnerstag den 13. März 1861,
Vormittags 10 Uhr:

2 1/8 Mrg. 44,0 Mth. Garten in den Gz-
wiesen, angekauft um 700 fl.,

1 1/8 Mrg. 33,8 Mth. Acker auf der Schön-
thaler Höhe und

4/8 Mrg. 43,1 Mth. Wiesen in den Gz-
wiesen, angekauft um 120 fl.,

wozu die Liebhaber auf das Rathhaus einge-
laden werden.

Den 4. März 1861.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Baßnang.

Güter-Verkauf.

Die Güter des Hirsch-
wirth Häußermann und
zwar:

1 1/2 Mrg. 4,2 Mth. Acker am Rietenauer-
weg, mit Dinkel angeblümt,

1 1/8 Mrg. 44,1 Mth. Acker daselbst, mit
Dinkel angeblümt,

4/8 Mrg. 24,4 Mth. Acker im Seelacher-
feld und

2 Mrg. 38,7 Mth. Wiesen im Affalter-
bach, angekauft um 80 fl. per Viertel,

kommen am

Samstag den 9. März 1861,

Nachmittags 2 Uhr,

zum zweiten Aufstreich, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
Den 4. März 1861.

Stadtschultheißenamt.
Schmükle.

Nielingshausen.

Fahrnißversteigerung.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Karl Pfuderer, gewesenen Gutsbesizers dahier, bringen die Erben am nächsten

Dienstag den 12. März, präzis von Morgens 8 Uhr an, gegen baare Bezahlung zur Versteigerung:

Vieh:

5 Kühe, 1 fette Kalbel, 2 Rinder, 1 Rührspan, 3 Farrenkälber, 1 Maßschwein, 1 Säuferschwein, 2 Milchschweine, Berkshire Race.

Allerlei Borrath:

circa 150 Centner Heu und Dohnd, 200 Stück Dinkelstroh, 100 Stück Haberstroh, 30 Stück Roggen- und Wickenstroh, 1 Wagen Angersen, 2 1/2 Klafter eichene Spälter (Nugholz), zu Küfer- und Glaserholz geeignet, 4 Klafter durrres buchenes Nugholz, 4 Klafter durrres buchenes Brennholz; 1 eichenen Stamm, 20' lang und 19 1/2" im Durchmesser dick, 60 Cubiffuß haltend,

11 Stück eichene Diele, je 11 1/2' lang, 1' breit, 3" dick.

Getränke:

circa 12 Eimer 13 Jmi Wein vom Jahrgang 1857,
" 18 Eimer 1 Jmi Wein vom Jahrgang 1858,
" 6 Eimer 13 Jmi Wein vom Jahrgang 1859,
" 2 Eimer 1 Jmi Wein vom Jahrgang 1860,
" 19 Eimer 7 Jmi Obstmost vom Jahre 1860,

jämmtlich rein gehalten.

Die Liebhaber sind freundlich eingeladen.
Den 5. März 1861.

Aus Auftrag:
Schultheiß Palet.

Oberweiffach.

Schafwaide-Verpachtung.

Der Pacht der hiesigen Schafwaide, welche 150 Stück Schafe ernährt, geht am 4. April zu Ende, und wird auf weitere 3 Jahre



bis 4. April 1864 am

Freitag den 22. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Gemeinderathszimmer öffentlich verlihen, wozu Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen, eingeladen werden.

Den 2. März 1861.

Schultheißenamt.

Schügler.

Maubach.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Schafwaide, welche 250 Stück ernährt, geht an Michaeli d. J. zu Ende, und wird dieselbe von Michaeli an auf weitere 3 Jahre verpachtet.

Eine Wohnung, Stallung und Küchengärtle wird dazu gegeben werden. Die Verpachtung findet

am 26. März,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer statt.

Den 6. März 1861.

Schultheißenamt.

Pfähler.

Oberbrüden,

Oberamts Backnang.

Schafwaide-Verleihung.

Der Pacht der hiesigen Schafwaide, welche 150 - 200 Stück ernährt, geht an Jakobi d. J. zu Ende, und wird dieselbe nach Beschluß der bürgerlichen Kollegien auf weitere 3 Jahre von Jakobi 1861 - 1864



am Montag den 18. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus öffentlich verlihen.

Dem Pächter wird aber nur die Winterwaide von der Ernte bis Ambrosius gestattet, und ihm das Schafhaus mit Wohnung nebst Scheuer und circa 1/2 Morgen Acker in den Pacht gegeben.

Backnang.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger gefitteter Mensch, welcher gute Schulkenntnisse besitzt und Lust hat, die

Buchdruckerkunst

zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen eine Stelle bei

J. Heinrich, Buchdrucker.

Backnang.

Schöner dreiblättriger

Kleesamen,

für dessen Keimfähigkeit garantirt werden kann, ist billigst zu haben bei

Louis Winter

in der obern Vorstadt.

Dypenweiler.

Kleesamen,

dreiblättrigen und ewigen in bester Qualität, empfiehlt

Kaufmann Molt.

Dypenweiler. Eine

Honigpresse

mit eiserner Spindel, hauptsächlich auch zu einer

Griebenpresse

für Messer tauglich, verkauft

Kaufmann Molt.

Dypenweiler.

Eine noch ganz neue 23saitige

Wiener Zither

in einem ledernen Futteral hat zu verkaufen
Kaufmann Molt.

10 Eimer vorzüglichen dickro-



then 1859er Wein ver-

kauft eimerweise ganz

billig, wer, sagt

die Redaktion.

Backnang.

1 1/2 Eimer guten rothen 1859er Wein hat zu verkaufen, wer, sagt

die Redaktion.

Maubach.

Unterzeichneter hat noch ein Quantum

Rappenhonig

zu verkaufen.

Gottlieb Wahl.

Die Liebhaber werden hiezu, versehen mit amtlich beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen, freundlich eingeladen.

Den 5. März 1861.

Schultheiß Müller.

Mittel- und Unterschönthal.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Schafwaide geht bis Michaeli l. J. zu Ende, und es wird nun solche wieder



am

Samstag den 16. März 1861,

Nachmittags 1 Uhr,

im Hause des Anwalts zu Mittelschönthal

auf weitere 3 Jahre verlihen.

Die Liebhaber sind, mit Zeugnissen ver-

sehen, hiemit eingeladen.

Anwaltenamt.

Marbach.

Teichellieferung.

Die hiesige Gemeinde bedarf einer Quantität von circa 100 Stück taunener Brunnenteichel, welche im Laufe mehrerer Tage zu liefern sind. Diejenigen, welche diesen Borrath liefern wollen, sind eingeladen, am

Freitag den 15. März,

Vormittags 11 Uhr,

sich auf dem Rathhause dahier einzufinden.

Den 4. März 1861.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Backnang. Unterzeichneter hat nächsten



Sonntag den **Bregelnbacktag**,

wozu er freundlichst einladet.

Bäcker Trefz.

Backnang.

Einen Ofen mit eisernem Helm hat zu verkaufen

Bäcker Trefz.

Backnang.

Logis zu vermietthen.

In der Aspacher-Vorstadt ist auf nächst Georgii ein Logis für eine Haushaltung billig zu vermietthen.

Das Nähere bei der Redaktion d. Bl.

W a c n a n g.

Anzeige und Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebendste Anzeige, daß er dahier ein Drehergeschäft gegründet hat, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln. Solider und schneller Bedienung, bei möglichst billigem Preise, darf Jedermann versichert seyn.

Christian Knobel,
Drehermeister.

M a r b a c h.

Empfehlung von Steinkohlen und Coaks.

Von vielen Seiten aufgefordert, beehre ich mich, anzuzeigen, daß ich das von mir seit mehreren Jahren in Mundelsheim betriebene Steinkohlen-Geschäft zur Bequemlichkeit meiner verehrten Kunden nach Marbach verlegt habe.

Ich empfehle deshalb meine Ruhrer Schmiedkohlen, sowie Coaks und Ruhrer Stückkohlen, und sichere bei reeler Bedienung die billigsten Preise zu.

Dabei habe ich noch zu bemerken, daß ich mit der ersten Ladung den 13. d. Mts. hier ankomme.

Louis Müller,
Schiffer aus Mundelsheim.

Garten-Samen

aller Art in bester frischer Waare ist sehr billig zu haben bei Kaufmann Glock in Sulzbach.

Steiger-Abtheilung

Sonntag Morgen 6 1/2 Uhr,
Sonntagsplatz:
untere Biegelhütte.
J. Breuninger.

Michelbach,
Schultheißerei Reichenberg.

Fahrniß-Verkauf.

Nachdem ich meine sämtliche Liegenschaft verkauft habe, bringe ich meine sämtliche Fahrniß am

Montag den 11. d. Mts.,
Morgens 9 Uhr,
in meinem Hause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
Insbesondere kommt vor:

- 2 neumelkige Kühe
- samt 1 Kalb, 2 Stiere, Wagen, Pflug, Egge, 25 Centner Heu, 2 Eimer Most, 3 Fäßlein von 6 - 22 Jmi und sonstige verschiedene Fahrniß; wozu Liebhaber freundlich ein-

ladet Christian Gentholtz.

W a c n a n g.

Leichen-Vereinsache.

Rechnungs-Ergebniß.

Der Verein besteht gegenwärtig aus 223 Mitgliedern; von denselben sind im vorigen Kalenderjahr 1860, auf 8 Monat, an wöchentlichen Beiträgen eingegangen: 388 fl. 6 kr. und für Beerdigungskosten ausbezahlt 363 fl. 40 kr. Das ganze Vermögen besteht aus 1143 fl. 43 kr. 3 hl., und hat nach vorheriger Rechnung zugenommen um 80 fl. 40 kr. Das Einsammeln, welches bis daher unterblieb, nimmt vom 1. März an wieder seinen Anfang.

Zur Aufnahme neuer Mitglieder kann der Verein aufs Beste empfohlen werden, 2 Ehegatten zahlen wöchentlich nur 3 kr. und kann

dennoch jedes Jahr 4 Monate eingestellt werden. Der Eintritt kann von zurückgelegtem 14. bis zum 46. Lebensalter statt finden.

Theilnehmer wollen sich an den Vereins-Kassier Stelzer oder Einsammler Nisi wenden, wo dann das Weitere besorgt wird.

Lippoldsweiler.

Holzverkauf.

Unterzeichneter verkauft am 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in seinem Wald (Bergwald bei Däfern)

- 5 Klafter buchene Scheiter,
 - 300 Stück dto. Wellen,
 - 21 " tannenes Bauholz, sowie
 - 5 Loos Stumpen;
- auch hat derselbe einen Rußbaum, der beim Haus liegt, zu verkaufen.

Gutsbesitzer Fordt.

Heiningen.

Geld-Offert.

Aus der Schuljonskasse sind 130 fl. gegen doppelte Sicherheit, sowie 50 fl. Pfleggeld gegen gute Bürgschaft auszuliehen bei

Den 6. März 1861.

Johannes Eutenmann.

Althütte.

Geld-Offert.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 250 fl. Pflegschaftsgelder zum Ausleihen parat bei

Pfleger Schallenmüller.

Tages-Ereignisse.

Murrhardt, 3. März. Die Resolution gegen das Konkordat ist auch hier eine allgemeine und hat in einer heute abgegangenen, mit zahlreichen Unterschriften bedeckten Eingabe an die Kammer der Abgeordneten ihren Ausdruck gefunden. Mit Zuversicht erwartet man von dieser die Verwerfung des Konkordats.

Stuttgart, 2. März. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer ist wiederum eine größere Zahl von Eingaben gegen das Konkordat aus verschiedenen Orten des Landes eingekommen. Das Diarium enthält den schon erwähnten Antrag Freyrs: zu beschließen, daß das Consistorium nicht

besugt gewesen sey, den Diöcesansynoden zu verbieten, gegen das Konkordat zu petitioniren. Der Antrag geht an die staatsrechtliche Kommission zur weiteren Berichterstattung. Die beiden Gesetzesentwürfe über die Rekrutenaushhebung in den Jahren 1861, 62 und 63 und einige weitere Bestimmungen über die Kriegsdienstpflicht und über die Erhöhung der Einstandssumme für Excapitulanten beim activen Heere wurden heute vollends erledigt und ganz im Sinne der Regierung votirt. Der erstere Gesetzesentwurf wurde mit 82 gegen 1 Stimme (die von Hopf, Redakteur des „Beobachters“) angenommen, wodurch die Regierung ermächtigt ist, von diesem Jahre an (die Rekrutierung wurde gestern wirklich durch Loosziehung eingeleitet) 4600, statt bisheriger 4000, jährlich auszuheben, wodurch es möglich ist, die Landwehr in Fällen der Mobilmachung vom activen Heere mehr und mehr ganz zu befreien. Die Einexercirung der jüngsten Altersklasse der Landwehr, so weit solche noch nothwendig ist, wurde jedoch der Regierung auf höchstens 6 Wochen und gleichzeitig mit den andern Rekruten sogleich gestattet. Es werden daher dieses Jahr alle tauglichen Männer der dießjährigen Altersklasse einzurücken haben, die durch das Loos Bezogenen, wie die Freigekauften und Freigelosten. Die Ersteren für die gewöhnliche Dienstzeit, die Letzteren dagegen nur zum Einexerciren für 6 Wochen. Durch den zweiten Gesetzesentwurf, der mit 70 gegen 13 Stimmen angenommen wurde, wird die der Kriegskasse für einen Einsteher (Excapitulanten) zu bezahlende Summe von 400 auf 600 fl. erhöht. Unteroffiziere erhalten diese 600 fl. ganz, andere Excapitulanten (gemeine Soldaten) nur 500 fl., die weiteren 100 fl. werden zu Prämien an würdige Unteroffiziere verwendet. Auf eine Anfrage Deffners wegen besserer Vertheidigung Südwestdeutschlands erklärt der Minister des Auswärtigen, daß hi. Er vom Bunde nichts zu hoffen sey, da die norddeutschen Staaten sich beständig widersetzen, oder solch schwere Bedingungen stellen, daß die süddeutschen eher für eigene Rechnung diese Befestigungen bauen könnten. Nicht einmal ein verhängtes Lager bei Rastatt sey zu erlangen.

(Ausmünzungen in der würt. Münze zu Stuttgart seit dem Abschluß der Münzconvention vom 27. August 1837 bis zum Schluß des Jahres 1860.) I. Goldmünzen: Dufaten 2,310,902 Gulden. II. Silbercourantmünzen: a) Vereinsmünzen: Zwei-Thaler (3 1/2 Gulden) Stücke 2,211,107 fl. 30 kr., Ein-Thaler (1 1/4 Gulden) Stücke 5,379,333 fl. 45 kr. b) Landesmünzen: Zwei-Gulden Stücke: 8,559,144 fl., Ein-Gulden Stücke 11,782,572 fl., Halbe-Gulden Stücke 2,997,359 fl. III. Scheidemünzen: a) In Silber: Sechs-Kreuzer Stücke 889,706 fl., Drei-Kreuzer Stücke 290,090 fl., Ein-Kreuzerstücke 262,626 fl. 47 kr. b) In Kupfer: Halbe- und Viertel-Kreuzer Stücke 52,021 fl. 41 kr. Summe 34,734,862 fl. 43 kr.

München, 2. März. König Ludwig wird im nächsten Jahre den Bau eines großen Gebäudes in Angriff nehmen lassen, das lauter kleinere Wohnungen enthält, damit den Minderbe-

mittlsten Gelegenheit geboten wird, solche zu billigen Preisen zu erhalten. Die Baukosten des rechnen sich auf 2 Mill. Gulden.

Bern, den 2. März. Heute Morgen nach 1 Uhr besuchte der englische Kapitän Lord mit einigen Freunden den Bärengraben, stürzte hinunter, kämpfte einige Zeit vergeblich mit einem Bären. Hülfe blieb aus, ein Gensdarme verweigerte zu schießen. Nach zwei Stunden war der Unglückliche zerrissen.

Nachricht.

(Gut aufgeschnitten!) Ein Farmer auf Illinois erzählte seinem Freunde, einem Farmer von Missouri, daß er Schweine gesehen habe, die so mager waren, daß zwei nebeneinander stehen mußten, um einen Schatten zu werfen. Der Freund aus Missouri erwiderte, daß er selbst Schweine gehabt, welche so mager waren, daß sie immer durch die Ritze zwischen den Brettern am Stalle hindurch schlüpfen, und er dies dadurch nur verhindern konnte, daß er ihnen Knöpfe an die Schwänze machte.

Der neueste „Kladderadatsch“ schreibt: Müller. Schulze, weest du nich, wo in der Nähe 'n zuverlässiger Rechtsanwalt wohnt? — Schulze. Wen willst du denn verklagen? — Müller. Keenen nich. — Schulze. Na, wo zu willst du denn 'n Rechtsanwalt? — Müller. Ich habe 'n Loos zu die Schillerlotterie und da will ich über den Gewinn testamentarisch verfügen. Bei Lebzeiten kriegt man ihm ja doch nich mehr.

Das Wiener Witz- und Karikaturen-Blatt, der Seifenschlammfabrikant „Figaro“, hat auch sein Scherstein zur Lösung der Valuta-Frage beigetragen, er projicirt, daß die 36 Millionen Einwohner sich einander Ohrfeigen geben sollen zum Besten des vaterländischen Schages, da dann die Straftaxe zur Abtragung der Staatsschuld verwendet würde.

Vietigheim.

Rinden-Verkauf.

Am Mittwoch den 13. März, Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Rathhaus hier das heutige Rindenerzeugniß, geschätzt zu

- 200 Bund Glanz- und
- 400 Bund Raitelrinden,

im Aufstreich gegen baar Geld verkauft.

Den 6. März 1861.

Schultheißenamt.
Hiller.

Sonntag

Schwanen.



Bachnang. Naturalienpreise vom 6. März 1861.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
" Dinkel . . .	5	—	4	50	4	40
" Roggen . . .	—	—	5	24	—	—
" Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Gemischtes . . .	4	48	—	—	—	—
" Gerste . . .	—	—	5	—	—	—
" Einforn . . .	—	—	—	—	—	—
" Haber . . .	4	—	3	35	3	12
1 Simeri Welschkorn . . .	—	—	—	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—

1 Scheffel Dinkel 1. Qualität wiegt netto	167 Pfd.
1 " " 2. " " " "	164 "
1 " " 3. " " " "	157 "
1 " " Haber 1. " " " "	204 "
1 " " 2. " " " "	182 "
1 " " 3. " " " "	162 "

Verkauft wurde für 3831 fl. 2 fr.

Hall. Naturalienpreise vom 2. März 1861.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	7	6	6	41	6	6
" Dinkel . . .	—	—	—	—	—	—
" Roggen . . .	5	9	4	58	4	46
" Gemischt . . .	5	15	5	5	5	—
" Gerste . . .	4	3	3	54	3	50
" Haber . . .	3	54	3	31	2	42
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—

Heilbronn. Naturalienpreise vom 6. März 1861

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	6	45	—	—	6	38
" Dinkel . . .	5	6	—	—	4	15
" Weizen . . .	6	42	—	—	6	32
" Korn . . .	4	40	—	—	4	16
" Gerste . . .	4	3	—	—	4	12
" Gemischt . . .	—	—	—	—	—	36
" Haber . . .	4	12	—	—	3	30

Goldfurt.

Frankfurt, den 6. März 1861.

Bistolen . . .	9 fl.	34 1/2 — 35 1/2 fr.
Dr. Friedrichsd'or . . .	9 fl.	56 — 57 fr.
Holl. 10 fl. Stücke . . .	9 fl.	40 — 41 fr.
Randdukaten . . .	5 fl.	30 — 31 fr.
20 Frankenstücke . . .	9 fl.	19 — 20 fr.
Engl. Sovereains . . .	11 fl.	45 — 49 fr.
Dr. Kassenschein . . .	1 fl.	45 — 1/2 fr.

Der Wurrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Er scheint jeden Dierstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 fr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 fr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 21.

Dienstag den 12. März

1861.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bachnang. (An die Ortsvorsteher des Bezirkes.)

Da zur Kenntnis des k. Ministeriums des Innern gekommen ist, daß die Bestimmungen des §. 22. Ziff. 1. der Ministerial Verfügung in Betreff der Ordnung des Hauswesens vom 5. April 1851 (Reg. Bl. S. 121) bezüglich der ausländischen Spielleute, Orgelträger, Harfenisten, Gaukler, Seiltänzer, Schnellläufer, Taschenspieler, Marktschreier, Glückshafenträger, Scholderer, Karitätenkasten-träger etc. nicht immer beobachtet werden, so hat sich dasselbe veranlaßt gesehen, die Einhaltung dieser Vorschriften in Erinnerung zu bringen.

Indem man nun die genannten Vorschriften, nach welchen ausländischen Betreibern von Gewerben der bezeichneten Art die Ausübung des Gewerbes im diesseitigen Staatsgebiete nicht gestattet werden darf, dieselben vielmehr an der Grenze zurückzuweisen, oder, wenn sie sich bereits innerhalb des Landes befinden, auf dem kürzesten Wege aus demselben zu entfernen und für den Fall der Wiederbetretung mit Strafen zu bedrohen sind, den Ortsvorstehern des Bezirks zur genauesten Nachachtung eingeschärft haben will, werden dieselben zugleich auf die weiteren Bestimmungen der Ziffern 2—7. des §. 22. der obengenannten Ministerial-Verfügung zur Nachachtung hingewiesen und im Besonderen darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle der Ziffer 2. des mehr erwähnten §. 22. der Haus-Ordnung, in welchem auch Ausländer der Gewerbebetrieb innerhalb des Landes gestattet werden kann, jedenfalls vor Allem die Erlaubniß des Oberamtes zur Ausübung des Gewerbes in dem Bezirke einzuholen ist.

Hinsichtlich der Bestrafung der Verfehlungen in Hausirsachen werden die Bestimmungen des §. 12. der Hausir Ordnung vom 5. April 1851 den Ortsvorstehern anmit wiederholt in Erinnerung gebracht mit spezieller Hinweisung auf die namentlich auch den Ortsvorstehern im Falle sich zu Schulden gebrachter Verfehlungen angedrohten Strafen und mit dem weiteren Anfügen, daß die Ortsbehörden zur Abriingung von Verfehlungen gegen die Hausir-Ordnung nur dann zuständig sind, wenn ein Hausirer lediglich die Einholung der ortspolizeilichen Erlaubniß veräußt hat, zur Bestrafung heranziehender Gewerbsleute aber, welche mit keinem Patent versehen sind, oder welche mit anderen Waaren oder in einem anderen Bezirke, als im Patent vorgeschrieben ist, oder nach Ablauf der Zeit des Patents auf dem Hausir-Handel betreten werden, mit Ausschluß der Ortsbehörden nur das Oberamt, beziehungsweise die Kreis-Regierung zuständig ist, und daß daher im Falle von Verfehlungen der letztgenannten Art die Hausirer an das Oberamt einzuliefern sind.

Den 9. März 1861.

Königl. Oberamt.
Drescher.

Forstamt und Revier Reichenberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Aus dem Staatswald Würzhau bei Zell am 15., 16. und 18. März

b. J.: 25 Raubuchenstämme von 10 — 20" Durchmesser und 15 — 35' Länge,

2 Arlsbeerstämme von 12" Durchmesser und 20' Länge,
5 1/2 Klafter buchene Nugholzschleiter,
102 1/4 " dto. Scheiter und Brügel,
3 1/2 " birchene " " " " " " " " " "
1 1/2 " erlene und Abfallholzschleiter,

8300 buchene, 200 birchene, erlene und aspene, 400 Grögel Wellen.
Das Stamm- und Nugholz kommt am 18. März zum Verkauf.